

## Pestwurz-Extrakt beugt Migräne vor

**Petasites-Extrakt (Pestwurz) ist wirksam zur Vorbeugung von Migräne und sollte Migränepatienten als Mittel der 1. Wahl empfohlen werden, um die Häufigkeit und Schwere ihrer Schmerzattacken zu reduzieren. Das ist das Fazit der neuen, evidenzbasierten Leitlinien der American Academy of Neurology (AAN) und der American Headache Society (AHS), veröffentlicht 2012 in der renommierten Fachzeitschrift *Neurology*. [1]**

### Pestwurz ist Therapiestandard in der Migräneprophylaxe

Aufgrund der überzeugenden Studienlage hat Pestwurz-Extrakt die Einstufung „Mittel der 1. Wahl“ (Level A) erhalten. Diese positive Bewertung beruht, neben den jahrzehntelangen guten Erfahrungen, auf zwei mit Klasse 1 eingestuften plazebokontrollierten Studien mit Erwachsenen [2,3], sowie einer großen offenen Studie bei Kindern und Jugendlichen [4].

In Deutschland leiden ca. 12 % der Bevölkerung an Migräne. Frauen sind um den Faktor 2,5 häufiger als Männer betroffen. Mit einer Vorbeugung können Migränepatienten ihre Schmerzattacken nachhaltig reduzieren und ihre Lebensqualität verbessern. Etwa 38 % der Migränepatienten können von einer prophylaktischen Behandlung profitieren, aber nur 3 bis 13 % nützen sie, so der Migräneexperte S. SILBERSTEIN vom Jefferson Headache Center in Philadelphia und einer der Hauptautoren der neuen Leitlinien. Ratsam ist eine vorbeugende Behandlung bei mehr als zwei Migräneattacken pro Monat, um die Zahl der Attacken zu senken und Analgetika einzusparen (Risiko Medikamentenübergebrauch).

### Senkung der Migräneattacken um 58 Prozent

Der Pestwurz-Extrakt (standardisierter Spezial-Extrakt) senkte in der Multicenterstudie (LIPTON, 2004) die Zahl der Migräneattacken bei Erwachsenen im Durchschnitt um 58 Prozent [3]. Die Einnahme von Akut-Schmerzmitteln konnte um 55 Prozent gesenkt werden. In der Studie zeigte sich zudem eine Wirkung abhängig von Dosierung und Einnahmedauer: In der Dosierung mit 100 mg Pestwurz-Spezialextrakt täglich reduzierten sich die Attacken nach drei Monaten um 42 Prozent (nach vier Wochen 24 Prozent weniger Attacken). In der höheren Dosierung von 150 mg Pestwurz-Spezialextrakt täglich reduzierten sich die Attacken nach drei Monaten um 58 Prozent (nach vier Wochen 38 Prozent).

### Tagesdosierung von 150 mg Spezial-Extrakt zeigt beste Wirkung

Der pflanzliche Extrakt ist in den Therapieempfehlungen der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG) und der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) für die Migräneprophylaxe aufgenommen. Seit 2005 wird die Pestwurz auch von der Europäischen Neurologischen Fachgesellschaft (Euro-

pean Federation of Neurological Societies, EFNS) offiziell als Prophylaxe für Migränepatienten empfohlen. Der Pestwurz-Extrakt gehört somit zum Therapiestandard in der Migränetherapie, d.h. die Behandlung entspricht dem allgemeinen Stand der medizinischen Erkenntnis. Die Empfehlung der Leitlinien bezieht sich ausschließlich auf einen patentierten Pestwurz-Spezialextrakt mit Tagesdosierungen von 100 mg (2 x 1 Kapsel) bzw. 150 mg Extraktmenge (3 x 1 Kapsel).

Zu homöopathischen Pestwurz-Präparaten liegen keinerlei Studien zur Wirksamkeit bei Migräne vor.

### Am besten zu den Mahlzeiten einnehmen

Bewertungen zeigen, dass der Pestwurz-Extrakt eine vergleichbare Wirksamkeit besitzt wie Beta-Blocker, aber ohne nennenswerte Nebenwirkungen [5]. In seltenen Fällen können unter der pflanzlichen Therapie leichte Magenbeschwerden, z.B. Magendrücken und Aufstoßen, auftreten. Pestwurz-Präparate sollten daher am besten zu den Mahlzeiten eingenommen werden.

Die Abbruchrate einer Therapie mit Pestwurz aufgrund von Nebenwirkungen lag in den Studien deutlich unter den Abbruchraten, die von den anderen Substanzen der 1. und 2. Wahl bekannt sind [6]. Für viele Migränepatienten ist die Pestwurz aus Gründen der Verträglichkeit eine wichtige Alternative zu chemischen Arzneimitteln.

### Potenzial der Heilpflanze zur Migränetherapie im 20. Jahrhundert entdeckt

Pestwurz (*Petasites hybridus*) aus der Familie der Korbblütler hat als Heilpflanze in der Medizin eine weitreichende Tradition. Schon der griechische Arzt DIOSKURIDES verwendete im Jahrhundert nach CHRISTUS Pflanzenteile zur Behandlung von Bauchkoliken,



Geschwüren und Asthma. Der Name Petasites stammt von DIOSKURIDES, den die Pestwurzblätter an einen breitkrepigen Hut (Petasos [griechisch]) erinnerten.

Im Mittelalter diente die Pflanze wegen ihrer schweißtreibenden Wirkung als Mittel gegen die Pest – daher auch ihr Name. Die ausdauernde Pflanze ist in Nord- und Mitteleuropa, Nordamerika

und Teilen Asiens heimisch. Sie wächst bevorzugt an Flussufern, feuchten Niederungen und Waldstücken und fällt durch ihre rötlichen Blüten und großen Blätter auf.

Im 20. Jahrhundert erlebte die Pflanze eine Renaissance und fand gegen Fieber, Krämpfe, Schmerzen und Asthma Anwendung. In der heutigen Medizin wird die Pestwurz in Form eines patentierten Spezialextraktes aus dem Wurzelstock hauptsächlich zur Migräneprophylaxe eingesetzt. In diesem Spezialextrakt sind keine Pyrrolizidinalkaloide (PA) mit potenziell toxischer Wirkung nachweisbar, die in der nativen Pflanze sowie ungereinigten Extrakten vorhanden sein können.

## Analgetische, antiinflammatorische und spasmolytische Eigenschaften

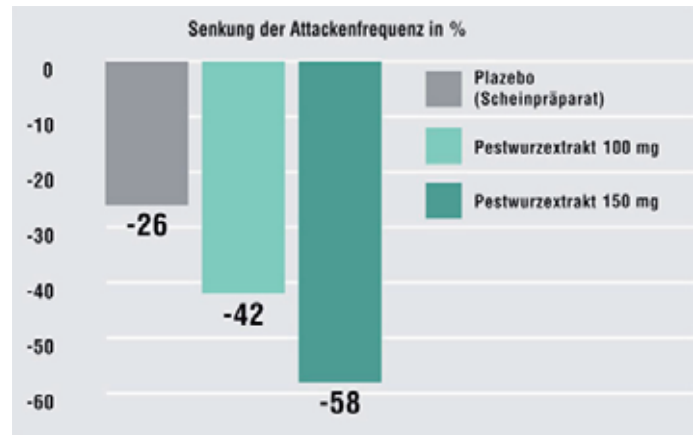
Als wirksamkeitsbestimmende Inhaltsstoffe der Pflanze sind Petasin und Isopetasin (zwei Sesquiterpene) identifiziert, die in dem standardisierten Spezialextrakt enthalten sind. Die Pflanze besitzt schmerzlindernde und spasmolytische Eigenschaften. Pharmakologisch wirkt Pestwurz über die Hemmung der Lipoxigenase und Cyclooxygenase entzündungshemmend.

Eine Senkung der Anfallhäufigkeit tritt bei kurmäßiger Einnahme oft bereits nach vier Wochen auf, manchmal auch erst nach sechs bis acht Wochen, abhängig von der individuellen Reaktionslage. Die volle Wirkung ist nach drei Monaten zu erwarten. Um einen langfristigen Effekt zu erreichen, wird, wie bei allen anderen vorbeugenden Migränemitteln auch, eine Kur von mindestens sechs Monaten empfohlen.

In Deutschland wurde der Pestwurz-Extrakt 1972 unter dem Namen Petadolex eingeführt. Seit 1988 befand sich das Arzneimittel in der Nachzulassung, da zu diesem Zeitpunkt aus technischen Gründen das Auszugsmittel von Dichlormethan auf CO<sub>2</sub> gewechselt worden war. 2009 folgte wegen dieser Anpassung die formale Versagung der Nachzulassung durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Die Behörde beurteilte den CO<sub>2</sub>-Extrakt in Petadolex® als ein anderes Arzneimittel und verlangte eine komplette Neuzulassung wie für einen neuen chemischen Wirkstoff.

Der identische Pestwurz-Spezial-Extrakt, bisher als Petadolex® Kapseln von Weber & Weber und später als Petasites Kapseln von Petadolex Ltd. bekannt, ist seit Mai 2011 von der Firma Linpharma Inc. aus den USA als „Herbal Supplement“ mit der Bezeichnung Petasites Petadolex® Kapseln weiterhin erhältlich. 1 Kapsel enthält Petasitidis extr. e rad. spiss. (28-44:1) 50 mg, quantifiziert auf mind. 7,5 mg Petasin und Isopetasin.

Informationen und rezeptfreie telefonische Bestellung unter [www.petadolex.eu](http://www.petadolex.eu); Hotline: 01805 / 050 40 20 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max.42 Cent/Min. aus dem dt. Mobilfunk)



Der Pestwurz-Spezialextrakt senkt dosisabhängig die Attackenzahl (Studie LIPTON et al., Neurology 2004)

- HOLLAND, S, SILBERSTEIN SD et al.: Evidence-based guideline update: NSAIDs and other complementary treatments for episodic migraine prevention in adults: Report of the Quality Standards Subcommittee of the American Academy of Neurology and the American Headache Society. Neurology 2012
- DIENER, HC: The First Placebo-Controlled Trial of a Special Butterbur Root Extract for the Prevention Migraine: Reanalysis of Efficacy Criteria. European Neurology 204; 51: 89-97
- LIPTON RB, GÖBEL H et al.: Petasites hybridus root (butterbur) is an effective preventive treatment for migraine, Neurology December 2004
- POTHMANN, R: Migraine prevention in children and adolescents. Results of an open study with a special butterbur root extract. Headache 45 (2005) 196-203.
- DIENER, HC: Wirksamkeit chemischer, pflanzlicher und diätetischer Migräneprophylaktika. MMW-Fortschritte der Medizin Originalien Nr. 1/2009
- EVERS, St: Pestwurz in der Behandlung der Migräne. Nervenheilkunde 8/2009

### Kontakt & Informationen:

CSC Optimal Health AG, Rothusstrasse 5A, CH-6331 Hünenberg, Schweiz,

Tel: 0041-41-7 81 10 31; Fax: 0041-41 7 81 10 32

E-mail: [info@optimalhealth.ch](mailto:info@optimalhealth.ch)

## Petasites Petadolex® – 58% weniger Migräneattacken mit Pestwurz!\*

- **Wirksame, evidenzbasierte Migräneprophylaxe**
- **In DGN, DMKG, EFNS, AAN und AHS-Leitlinien für Migräneprophylaxe empfohlen**
- **Identischer Pestwurz-Spezialextrakt, bekannt bis 2009 unter der Marke „Petadolex“**
- **Weiterhin erhältlich aus den USA als „Herbal Supplement“**

Wir beantworten gerne Ihre Fragen. Bitte schreiben Sie uns an [service@petadolex.eu](mailto:service@petadolex.eu)

günstig online bestellen

[www.petadolex.eu](http://www.petadolex.eu)

01805 / 050 40 20\*\*



\*Holland S, Silberstein S.D et al.: Evidence-based guideline update: NSAIDs and other compl. treatments for episodic migraine prevent, Report of the Quality Stand. Subcommittee of the Am. Academy of Neurology a. the Am. Headache Society. Neurology 2012 \*\*14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem deutschen Mobilfunk.

Eine Kapsel enthält: Petasitidis extr. e rad. spiss. (28-44:1) 50mg, quantifiziert auf mind. 7,5 mg Petasin und Isopetasin. Sonst. Best.: Riboflavin, Glycerol, Gelatine, Sorbitol, mittelkettige Triglyceride. Gluten- und Lactosefrei.